

Beschlussempfehlung und Bericht

des Finanzausschusses

**zu der Mitteilung des Rechnungshofs vom 7. Juli 2008
– Drucksache 14/3411**

**Denkschrift 2008 zur Haushaltsrechnung 2006;
hier: Beitrag Nr. 11 – Pädagogische Tage der Lehrkräfte an
allgemein bildenden Schulen**

Beschlussempfehlung

Der Landtag wolle beschließen:

- I. Von der Mitteilung des Rechnungshofs vom 7. Juli 2008 zu Beitrag Nr. 11
– Drucksache 14/3411 – Kenntnis zu nehmen.
- II. Die Landesregierung zu ersuchen,
 1. darauf hinzuwirken, dass die Pädagogischen Tage der Lehrkräfte so organisiert werden, dass möglichst wenig Unterricht ausfällt;
 2. dem Landtag über die Entwicklung der Pädagogischen Tage im Schuljahr 2008/09 bis 31. Dezember 2009 zu berichten.

18. 09. 2008

Die Berichterstatterin:

Ursula Lazarus

Der Vorsitzende:

Ingo Rust

Bericht

Der Finanzausschuss beriet die Mitteilung Drucksache 14/3411 in seiner 29. Sitzung am 18. September 2008.

Der Berichterstatter für den Finanzausschuss führte aus, die Staatlichen Rechnungsprüfungsämter hätten an 21 % der allgemein bildenden Schulen

Ausgegeben: 18. 11. 2008

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet
abrufbar unter: www.landtag-bw.de/Dokumente*

die Durchführung Pädagogischer Tage untersucht. Solche Veranstaltungen müssten nach den Leitlinien des Kultusministeriums grundsätzlich in der unterrichtsfreien Zeit stattfinden.

Bei der Untersuchung sei festgestellt worden, dass sich der Anteil der Schulen, die Pädagogische Tage in der unterrichtsfreien Zeit veranstalteten, in den letzten drei Jahren deutlich erhöht habe. Dennoch hätten im Schuljahr 2006/07 noch 52 % der untersuchten Schulen Pädagogische Tage während der Unterrichtszeit durchgeführt.

In seinem sehr verdienstvollen Beitrag verdeutliche der Rechnungshof außerdem, dass die Veranstaltung Pädagogischer Tage in der Unterrichtszeit nicht nur ein „Kavaliersdelikt“ sei, sondern auch einen wirtschaftlichen Schaden verursache. So entspreche der Unterrichtsausfall, der sich an den untersuchten Schulen durch die Abhaltung Pädagogischer Tage in der Unterrichtszeit ergeben habe, allein im Schuljahr 2006/07 einem rechnerischen Gegenwert von 1 Million €. Betrachte er auch noch die zwei vorangegangenen Schuljahre, in denen der Anteil der Schulen mit ausgefallenen Unterrichtsstunden noch wesentlich höher gewesen sei, und stelle er eine Hochrechnung für 100 % der Schulen an, komme er auf ein beträchtliches Maß an Unterrichtsausfall und auf eine erhebliche Schadenssumme.

Er schlage vor, der Anregung des Rechnungshofs für eine Beschlussempfehlung an das Plenum zu folgen. Sie laute:

Der Landtag wolle beschließen,

I. von der Mitteilung des Rechnungshofs zu Beitrag Nummer 11, Drucksache 14/3411, Kenntnis zu nehmen;

II. die Landesregierung zu ersuchen,

1. darauf hinzuwirken, dass die Pädagogischen Tage der Lehrkräfte so organisiert werden, dass möglichst wenig Unterricht ausfällt;

2. dem Landtag über die Entwicklung der Pädagogischen Tage im Schuljahr 2008/09 bis 31. Dezember 2009 zu berichten.

Der Abgeordnete merkte an, er finde es im Übrigen erstaunlich, wenn über 50 % der leitenden Mitarbeiter die klare Vorgabe des Kultusministeriums, wonach Pädagogische Tage grundsätzlich während der unterrichtsfreien Zeit stattzufinden hätten, nicht umsetzten. Dies sollte dem Kultusministerium über die vorgeschlagene Beschlussempfehlung hinaus zu denken geben.

Der Ausschuss stimmte dem Beschlussvorschlag des Berichterstatters für den Finanzausschuss einstimmig zu.

05. 11. 2008

Ursula Lazarus